



Sehr geehrte Damen und Herren,

dies ist unser aktueller neuroConn-Newsletter mit Informationen über unsere Arbeit, unsere Geräte sowie fachliche Themen und aktuelle Termine.

An dieser Stelle möchten wir allen Lesern dieses Newsletters herzlich für Ihr Interesse an unseren Produkten und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit danken. Wir wünschen Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015.

Nähere Informationen finden Sie auch unter:

www.neuroconn.de/
www.adhs-feedback.de/

Wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen möchten, dann schreiben Sie uns:

info@neuroconn.de

[Newsletter abbestellen](#)

Aktuelles

Weitere Zulassung für DC-STIMULATOR

Der **DC-STIMULATOR PLUS** hat kürzlich die Zulassung der KFDA in Korea erhalten.

Aus Forschung & Technik: tDCS

Neue Forschungsgebiete zur tDCS

Eine **Studie** der Universität für Musik, Theater und Medien, Hannover und der Universität Göttingen setzte transkranielle Gleichstromstimulation (tDCS) ein, um die sogenannte Musikerdystonie, eine neurologisch bedingte Bewegungsstörung bei Berufsmusikern, zu behandeln. Untersucht wurde die Wirkung der tDCS auf die Fingerfertigkeit bei Pianisten, die durch diese Erkrankung in der Feinmotorik der Hand eingeschränkt sind. Dabei zeigte die bihemisphärische anodale Stimulation in Verbindung mit Verhaltenstherapie eine über Tage andauernde Verbesserung. Die **Frankfurter Allgemeine Zeitung** berichtete am 19. November ausführlich über die junge Disziplin der „Neurosciences of Music“.

Wegweisend für die zukünftige Therapie der Adipositas könnte eine im **American Journal of clinical Nutrition** veröffentlichte Studie der Universität Lübeck zur Wirkung der tDCS auf die Nahrungsaufnahme sein. An der **DFG-finanzierten Studie** nahmen 14 normalgewichtige junge Männer teil. Nach einer Woche mit täglicher Gleichstromstimulation zeigte die Testgruppe im Vergleich zur Kontrollgruppe eine deutlich verringerte Kalorienaufnahme und hatte allgemein weniger Appetit.

tDCS nur unter ärztlicher Aufsicht und mit zertifizierten Medizinprodukten!

Im Internet kursieren Anleitungen zum Eigenbau von transkraniellen Hirnstimulatoren. Kommerzielle Firmen bewerben als Konsumerprodukte deklarierte Geräte, die höhere Konzentration z. B. beim Computerspielen oder Rechnen prophezeien und setzen damit einen **fragwürdigen Trend** unter experimentierfreudigen Gamern und Studenten in Gang. Doch das ist nicht ohne Risiko und kann sogar richtig gefährlich werden, denn falsche Anwendung kann zu Verletzungen führen und die Hirnleistung sogar verschlechtern [**Cohen Kadosh et al. 2014**].

Verschiedene wissenschaftlich durchgeführte Studien weisen tatsächlich auf eine Verbesserung bestimmter kognitiver Fähigkeiten unter der elektrischen Hirnstimulation hin [z. B. **Cohen Kadosh et al. 2013**, **Hauser et al. 2013**]. **Behörden** und **Wissenschaftler** warnen jedoch davor, die tDCS ohne ärztliche Aufsicht durchzuführen. Statt dessen fordern sie Regularien für alle erhältlichen Geräte und werben für den verantwortungsvollen und vorsichtigen Umgang mit der Methode.

Die **DC-STIMULATOR Systeme** der neuroConn GmbH sind zertifizierte Medizinprodukte, die den strengen Anforderungen des Medizinproduktegesetzes unterliegen und von Wissenschaftlern und Ärzten zu Forschungszwecken sowie zur Therapie neurologischer Erkrankungen eingesetzt werden.

German Center for Brainstimulation in Psychiatry (GCBS)

Nicht-invasive und invasive Hirnstimulationsverfahren entwickeln sich gegenwärtig zur dritten Säule der psychiatrischen Therapie.

Mit dem Deutschen Zentrum für Hirnstimulation (German Center for Brain Stimulation - GCBS) fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) erstmals einen translational orientierten Forschungsverbund, der einerseits einzelne Verfahren für die klinische Anwendung entwickeln und andererseits eine innovative Gesamtforschungsstrategie für diesen Bereich etablieren soll.

Im Rahmen des [Symposiums auf der Jahrestagung der DGPPN](#) Ende November 2014 stellten Wissenschaftler ihre Arbeitsschwerpunkte vor.

Dabei kommt auch der tDCS eine Rolle zu Teil, die neue Möglichkeiten insbesondere für die Heimbehandlung und die Kombination mit kognitivem Training bei der Therapie psychiatrischer Krankheiten gestatten wird.

Aus Forschung & Technik: Neurofeedback

SCP-Training bei Epilepsie nachhaltig

Dass das Training der langsamen kortikalen Potenziale (SCP) auch bei Epilepsie zu nachhaltigen Verbesserungen der Symptome führen kann, zeigt eine [Follow-up-Studie](#) der Universität Tübingen.

Auch 10 Jahre nach Abschluss einer [kontrollierten klinischen Studie](#) zum SCP-Training waren die Teilnehmer, die am Follow-Up teilgenommen hatten, noch in der Lage, ihre SCPs zu kontrollieren. Sie haben zudem auch heute noch weniger epileptische Anfälle, als vor der Therapie.

Die Forscher schließen daraus, dass das SCP-Training als sinnvolle Ergänzung zur konventionellen Therapie in Frage kommt, wobei die geringe Teilnehmerzahl an der Follow-Up-Studie noch keine generellen Aussagen zulässt.

Neurofeedback und NIRS

In der Vergangenheit haben wir überwiegend über das SCP-Training im Zusammenhang mit ADHS berichtet. Ein neuer Ansatz ist das NIRS-Feedback, welches aktuell in einer Studie der Universität Tübingen [\[Videobeitrag\]](#) an erwachsenen ADHS-Patienten untersucht wird. Dabei wird das Neurofeedbacktraining mit dem [THERA PRAX®](#) mit der Nahinfrarotspektroskopie (NIRS) kombiniert. Eine weitere [Pilotstudie](#) zum NIRS-Feedback bei Kindern mit ADHS ist kürzlich veröffentlicht worden.

Das Feedback erfolgt bei dieser Methode über die Rückmeldung des Sauerstoffgehaltes des Blutes unter der Feedbackbedingung in bestimmten Bereichen des Frontalhirns. Die Forscher hoffen, mit diesem Training die Aufmerksamkeit ihrer Patienten zu erhöhen.

Die veröffentlichten Ergebnisse der Pilotstudie sind vielversprechend. Die Verbesserung der ADHS-Symptomatik bei den Kindern ist in etwa vergleichbar mit den Ergebnissen aus verschiedenen früheren randomisierten kontrollierten Studien zum SCP-Training.

Aus den Medien

Die Süddeutsche Zeitung widmete in der Ausgabe vom 13. September 2014 unter dem Titel [„Denk an dich“](#) eine ganze Seite der Frage, welche bedeutende Rolle das Neurofeedback bei der nachhaltigen nichtmedikamentösen Therapie der ADHS spielen kann. Im Zuge dieses Artikels zeigte RTL in seiner Sendung *stern TV* unter dem Titel [„Wie Gedankenspiele bei AD\(H\)S helfen“](#) am 26. November 2014 eine Reportage und ein Interview mit einem ehemaligen ADHS-Patienten und Frau Dr. Strehl von der Universität Tübingen. Ein weiterer Beitrag wurde von [Deutschlandradio](#) am 9. Dezember 2014 ausgestrahlt. Diese Berichte haben dazu beitragen, dass die Methode in der Öffentlichkeit immer breiter wahrgenommen wird.

Leider wurde auf das Neurofeedback im [Artikel der Frankfurter Allgemeinen Zeitung](#) vom 15. Dezember 2014 nicht verwiesen, obwohl es im Rahmen der [Statuskonferenz ADHS](#) am 8./9. Dezember 2014 in Berlin thematisiert worden war.

Umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten 2015: Neurofeedback bei ADHS

Wenn Sie sich näher mit Neurofeedback und der technischen Anwendung vertraut machen möchten, bieten Ihnen eine Reihe von wissenschaftlichen und praktischen Workshops in den nächsten Monaten die Gelegenheit dazu. Die Workshops werden zum Teil von Forschern der Universität Tübingen angeboten und vermitteln wissenschaftlich fundierte Informationen zur Methode, zur Studienlage sowie zur praktischen Arbeit mit Neurofeedbacksystemen.

THERA PRAX[®]-Technik-Workshop und Anwendertreffen 2015

Der nächste THERA PRAX[®] Technik-Workshop am 27./28. Februar 2015 in Ilmenau ist bereits vollständig ausgebucht. Aufgrund der großen Nachfrage bieten wir einen weiteren Termin am **25./26. September 2015** an.

Wenn Sie am nächsten [THERA PRAX[®] Anwendertreffen](#) teilnehmen möchten, bitten wir Sie, nicht mehr als zwei Personen aus Ihrer Praxis anzumelden. Wir erwarten auch hier eine sehr große Nachfrage und möchten gern möglichst vielen interessierten Praxen die Möglichkeit zur Teilnahme bieten. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Workshops und Kongresse

Workshop-Empfehlungen bis Mai 2015

Workshops zu Neurofeedback:

23.-24.01.2015: „Neurofeedback bei ADHS“, Weiterbildungszentrum „Freiraum“ in Erding, Doz.: Dr. Mayer (Uni Tübingen) [[Weiterlesen](#)]

08.02.2015: „Neurofeedback bei Kindern mit ADHS“, VFK, München, Doz.: Dr. Strehl (Uni Tübingen) [[Weiterlesen](#)]

09.02.2015: „Neurofeedback bei Erwachsenen mit ADHS“, VFK, München, Doz.: Dr. Strehl (Uni Tübingen) [[Weiterlesen](#)]

27.-28.02.2015: THERA PRAX[®]-Technik-Workshop, Ilmenau, neuroConn [[Weiterlesen](#)] – ausgebucht

07.-08.03.2015: Neurofeedback bei ADHS, Binz/Rügen, Doz.: Dr. Mayer (Uni Tübingen) [[Weiterlesen](#)]

21.-22.03.2015: THERA PRAX[®]-Anwenderseminar für Interessierte, ITF, Münster [[Weiterlesen](#)]

26.04.-02.05.2015: Neurofeedback (im Rahmen der Entspannungstherapie-Woche) Sylt, Doz.: Dr. Strehl (Uni Tübingen) [[Weiterlesen](#)]

08.-09.05.2015: ADHS bei Erwachsenen, Veitshöchheim bei Würzburg, Doz.: Dr. Mayer (Uni Tübingen) [[Weiterlesen](#)]

Workshops zur transkraniellen Stimulation:

30.-31.01.2015: Masterclass Neuromodulation and Personalized Medicine Q-EEG, ERP, rTMS, tDCS, Neurofeedback, Brainclinics, Nijmegen, NL [[Weiterlesen](#)]

23.-25.02.2015: Transcranial Magnetic and Electrical Stimulation, Universität Göttingen [[Weiterlesen](#)]

neuroConn – Messen/Kongresse –Q1/2015

02.-04.03.2015: [1st International Brain Stimulation Conference](#), Singapur [[Weiterlesen](#)]

04.-07.03.2015: [DGKJP 2015](#), München [[Weiterlesen](#)]

04.-07.03.2015: [THERAPIE](#), Leipzig [[Weiterlesen](#)]

05.-07.03.2015: [The Athlete's brain](#), München [[Weiterlesen](#)]

28.-31.03.2015: [CNS](#), San Francisco, USA [[Weiterlesen](#)]

Impressum

neuroConn GmbH
Albert-Einstein-Straße 3
98693 Ilmenau
Deutschland

Tel: +49 3677 68 979 0
Fax: +49 3677 68 979 15
E-Mail: info@neuroconn.de
Web: www.neuroconn.de

Geschäftsführer:
Ralf Th. Kersten, CEO
Klaus Schellhorn, CTO

Handelsregister:
Amtsgericht Jena
HRB 500 207
Umsatzsteuer-ID:
DE 247982733